



Ausschuss für Schule und Weiterbildung

45. Sitzung (öffentlich)

10. Oktober 2007

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:30 Uhr bis 13:00 Uhr

13:30 Uhr bis 15:40 Uhr

Vorsitz: Wolfgang Große Brömer (SPD)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug, Franz-Josef Eilting

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Aktuelle Viertelstunde **7**

„Praxis der Eingruppierung angestellter Lehrerinnen und Lehrer“

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**1 Schulprognose ist untauglich - Schubladendenken nicht optimieren,
sondern abschaffen** **17**

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/4329

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag Drucksache 14/4329** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

2 Schulen Luft holen lassen – zentrale Prüfungen entzerren 24

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/4328

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/4328** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

3 Qualitäten für Kinder und Jugendliche nach der Föderalismusreform sichern! 27

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/3176

Ausschussprotokoll 14/412

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/3176** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

4 Effiziente öffentliche Daseinsvorsorge der Menschen in NRW langfristig sichern 29

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/4486

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag Drucksache 14/4486** mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der SPD-Fraktion **ab**.

5 Kinderarmut bekämpfen – Kinderarmut verhindern 30

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/4473

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/4473** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

6 Faire Sportgeräte für einen fairen Sport 31

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/4479

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag** der SPD-Fraktion **Drucksache 14/4479** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

7 Sport im Abitur weiterhin ermöglichen 34

Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/4857

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **lehnt** den **Antrag Drucksache 14/4857** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **ab**.

**8 Ohne Vergangenheit keine Zukunft – Erinnerungskultur gestalten –
kulturelles Gedächtnis bewahren und beschützen 38**

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/4869

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **stimmt** dem **Antrag** der Fraktion der CDU und der FDP-Fraktion **Drucksache 14/4869** mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zu**.

**9 Verordnung über die Externenprüfung zum Erwerb der Abschlüsse
der Sekundarstufe I (PO-Externe-S I) 40**

Vorlage 14/1290

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **stimmt** der Verordnung **Vorlage 14/1290** einstimmig **zu**.

10 Information zum Nationalen Bildungsbericht 42

Bericht der Landesregierung
Vorlage 14/1196

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung **beschließt**, die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt **zu verschieben**.

11 Sprachförderung in der Warteschleife 43

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/5023

Der Ausschuss **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/5023 abzulehnen**.

Ausschuss für Schule und Weiterbildung
45. Sitzung (öffentlich)

10.10.2007
sd-ad

12 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) – Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetz – SGB VIII – **51**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4410

Ausschussprotokolle 14/470 und 14/471

Der Ausschuss **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4410 anzunehmen.**

13 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 **55**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4600

Einzelplan 05: Ministerium für Schule und Weiterbildung **55**

Vorlagen 14/1285, 14/1294, 14/1295, 14/1354 und 14/1355

Der Ausschuss diskutiert mit den Vertretern der Landesregierung über verschiedene Fragestellungen.

Der **Geschäftsordnungsantrag** von Ingrid Pieper-von Heiden (FDP), die **Beratung** dieses Tagesordnungspunktes **zu beenden** und die **folgenden Punkte** auf die nächste Sitzung **zu vertagen**, wird mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen **angenommen.**

14 Kein Kreativismus an Nordrhein-Westfalens Schulen

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/5022

15 Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes NRW

Gesetzentwurf
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/5017

In Verbindung mit:

Eine kostenlose Mahlzeit an Schulen und in Betreuungseinrichtungen darf nicht zu Kürzungen des Lebensunterhalts führen

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/5018

16 NRW braucht eine Hochschuloffensive gegen den Fachkräftemangel

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/5028

17 Modellvorhaben Schulmilch: Fit für die Schule

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/5016

Die Beratung über die Tagesordnungspunkte 14 bis 17 wird verschoben.

* * *

Zur heutigen Tagesordnung beantragt **Ralf Witzel (FDP)**, den als TOP 16 vorgesehenen Punkt „KiBiz“ vorzuziehen und jetzt zu behandeln. – Der **Ausschuss** ist einverstanden.

12 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) – Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetz – SGB VIII –

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4410

Ausschussprotokolle 14/470 und 14/471

Vorsitzender Wolfgang Große Brömer weist darauf hin, dass der federführende Ausschuss seine abschließende Beratung am 18. Oktober durchführen wolle. Die zweite Lesung im Plenum sei für den 24.10. und eine etwaige dritte Lesung für den 25.10. vorgesehen.

Sigrid Beer (GRÜNE) möchte von den Regierungsfractionen wissen, welche Änderungen sie vornehmen wollten, damit man darüber auch diskutieren könne.

Ralf Witzel (FDP) bestätigt, dass der Gesetzentwurf, wie es auch bei jedem anderen größeren Gesetzesvorhaben der Fall sei, nicht 1:1 umgesetzt werde. Weil die Regierungsfractionen die Expertenmeinungen und den Dialog mit der Praxis sehr ernst nähmen, seien die durch das parlamentarische Anhörungsverfahren gewonnenen Erkenntnisse gründlich ausgewertet worden. Zurzeit befinde man sich in der Prüfung jedes einzelnen Vorschlages. Die Koalitionssfractionen hätten sich vorgenommen, diesen Prozess bis zu den Fraktionssitzungen am Dienstag, den 16. Oktober, abzuschließen.

Er könne deshalb heute noch nicht prognostizieren, an welchen Stellen und wie weitgehend es zu Modifikationen komme, sondern nur sagen, dass sich insbesondere die letzten Vorschläge der Spitzenverbände in einem sehr ernsthaften Stadium der Erwägungen der Koalitionssfractionen befänden. CDU und FDP seien sich in dem Ziel einig, das bestmögliche Kinderbildungsgesetz zu schaffen. Nach der Entscheidung über Änderungen, die voraussichtlich am kommenden Dienstag getroffen werde, werde man die Änderungsvorschläge umgehend mitteilen.

Weil seine Fraktion das KiBiz in seiner Zielrichtung, unterlegt mit einer Aufstockung der entsprechenden Haushaltspositionen, unverändert unterstütze, werde sie dem vorliegenden Gesetzentwurf heute zustimmen, verbunden mit der Ankündigung, dass es zu diesem in der Tendenz und Struktur richtigen Gesetzentwurf in der nächsten Woche noch einige Änderungen geben werde.

Ute Schäfer (SPD) macht deutlich, die SPD-Fraktion werde den Gesetzentwurf aus den Gründen, die aus der inhaltlichen Beratung hinlänglich bekannt seien, ablehnen.

Marie-Theres Kastner (CDU) zeigt sich etwas verwundert darüber, dass die Fraktion der Grünen beantragt habe, diesen Punkt heute auf die Tagesordnung zu setzen. Es sei in Ordnung, dass der Schulausschuss dazu Stellung nehme; das hätte zum Beispiel aber auch im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung in der nächsten Woche geschehen können. Die CDU-Fraktion habe immer gesagt, dass der federführende Ausschuss erst am 11. Oktober die Auswertung der Anhörung und am 18. Oktober die abschließende Beratung durchführen werde.

Wenn der Schulausschuss heute sein Votum abgebe, werde die CDU-Fraktion dem Gesetzentwurf zustimmen – vorbehaltlich der Änderungen, die die Regierungsfraktionen in der nächsten Woche einbrächten. Sie könne heute diese Änderungen nicht auf den Tisch legen; die Fraktionen benötigten noch Zeit, um das ordentlich und sauber abzustimmen.

Vorsitzender Wolfgang Große Brömer macht deutlich, dass die Ergänzung der heutigen Tagesordnung um diesen Punkt – in Anbetracht dessen, dass der Schulausschuss heute die letzte Chance habe, ein Votum abzugeben – zu Beginn der Sitzung einvernehmlich beschlossen worden sei.

Carina Gödecke (SPD) hat viel Verständnis dafür, dass die Koalitionsfraktionen noch Zeit benötigten. Nur sollten CDU und FDP die Zeit, die sie sich nähmen, auch anderen Beteiligten zugestehen. Wenn die Koalitionsfraktionen am nächsten Dienstag der Opposition und der Öffentlichkeit ihre Änderungen präsentierten, sei ein geregelteres Verfahren für andere nicht mehr möglich. Nicht nur im Hinblick auf das Parlament, sondern vor allem auch im Hinblick auf die fachpolitisch Betroffenen in der Trägerlandschaft wäre es gut, sich bei einem solch grundlegenden Gesetzgebungsverfahren auch auf der Schlussstrecke etwas mehr Zeit zu nehmen. Es könnte ja sein, dass auch fundamentale Dinge noch geändert würden, und dann würde den Betroffenen ihre Mitwirkungsmöglichkeit genommen.

Zu der Verwunderung von Frau Kastner, dass dieser Punkt heute zusätzlich auf die Tagesordnung gesetzt worden sei, dürfe sie feststellen, dass der Schulausschuss heute die letzte Möglichkeit habe, seine Mitberatung wahrzunehmen. Im Übrigen liege es doch wohl auf der Hand, dass die Oppositionsfraktionen ein Interesse hätten, die Änderungen zu erfahren.

Auf den Zuruf von **Marie-Theres Kastner (CDU)**, das mache der Fachausschuss, entgegnet **Carina Gödecke (SPD)**, es gehe immerhin um ein Kinder“bildungs“gesetz und um die Nahtstelle zur Schule. Für sie sei es ein seltsames Verständnis, den Schulausschuss da nicht als „Fachausschuss“ zu betrachten.

Zu fragen sei, warum der Gesetzentwurf nicht ohne Votum an den federführenden Ausschuss weitergeleitet werden könne. Da niemand die Änderungen kenne und be-

kanntlich durchaus gravierende Veränderungen bei der Finanzierung im Gespräch seien, könnten die Koalitionsfraktionen heute ja eigentlich auch nicht zustimmen.

Der Gesetzentwurf sei also nicht nur handwerklich schlecht gemacht, sondern das Beratungsverfahren sei von den Regierungsfractionen auch noch parlamentarisch schlecht eingestiegt worden.

Sigrid Beer (GRÜNE) bemerkt, es gehe auch darum, dass Abgeordnete der CDU- und der FDP-Fraktion offensichtlich Druck verspürten, wenn sie vor Ort, nachdem sie mit Kritik am KiBiz konfrontiert worden seien, sagten, sie stünden auch nicht hinter allen Regelungen.

Das Beratungsverfahren sei der Sache nicht angemessen, wenn Halbheiten durchgestimmt würden. Davon, dass sich der Schulausschuss mit Bildungsfragen auseinandersetzen sollte, habe Frau Gödecke schon gesprochen. – Sie unterstütze den Vorschlag, den Gesetzentwurf ohne Votum weiterzugeben.

Marie-Theres Kastner (CDU) stellt klar, mit ihrer Bemerkung, dass sie sich über die Ergänzung der Tagesordnung gewundert habe, habe sie nicht gemeint, dass sich der Schulausschuss nicht beteiligen solle. Da die Termine der abschließenden Beratungen im Plenum und im federführenden Ausschuss allgemein bekannt gewesen seien, wäre es zum Beispiel auch möglich gewesen, die Beratung des KiBiz von vornherein auf die heutige Tagesordnung zu setzen und das in der Einladung mitzuteilen.

Damit Frau Gödecke kein falsches Bild habe, betont **Ralf Witzel (FDP)**, zwischen den Koalitionsfraktionen gebe es große Einigkeit darüber, dass das KiBiz mit seinen Zielen und seiner Struktur ein gutes Gesetz sei. Es sei ein Ausbauprogramm für Bildung und Betreuung insbesondere im U3-Bereich, wie man es bundesweit sonst nicht habe.

In den letzten fünf Jahren der rot-grünen Regierung habe er des Öfteren erlebt, dass es bei Gesetzentwürfen auch nach abschließender Beratung in den mitberatenden Ausschüssen noch Änderungen im federführenden Ausschuss gegeben habe. Von den damaligen Regierungsparteien sei immer darauf hingewiesen worden, dass alles in die Beschlussempfehlung aufgenommen werde und noch eine Beratung im Plenum stattfinde.

Er könne die Oppositionsfractionen aber beruhigen: Ein komplett neues KiBiz werde es nicht geben. 85 % der Regelungen seien überhaupt nicht in der Diskussion. Auch bei der Kindbezogenheit der Förderung werde es sicherlich bleiben. Es gebe nur ein paar Stellschrauben, die man aufgrund der Hinweise von Fachorganisationen noch einmal fachlich überprüfen werde. Wenn man am Dienstag zu Veränderungen komme, könne niemand darüber überrascht sein, weil es sich um Punkte handeln werde, die seit Monaten bereits in der Öffentlichkeit diskutiert würden. Jeder werde sich damit so auseinandersetzen können, dass am Donnerstag im federführenden Ausschuss ein qualifiziertes Votum möglich sein werde.

Ute Schäfer (SPD) findet das Verständnis von parlamentarischem Verfahren merkwürdig. Die aufgetretenen Verwerfungen innerhalb der Landschaft, innerhalb der FDP und zwischen FDP und CDU hätten bekanntlich zu Überlegungen geführt, den Gesetzentwurf auch an entscheidenden Stellen zu verändern. Wenn der Schulausschuss nicht die Chance bekomme, darüber zu diskutieren, sei das dramatisch. Die Ausführungen von Herrn Witzel zum Beratungsverfahren finde sie unglaublich.

Es sei nicht zwingend, das Gesetz Ende dieses Monats zu verabschieden. Deshalb hielte sie es für das Beste, die Verabschiedung nach diesem schwierigen Prozess um einen Monat zu verschieben, sodass die Ausschüsse Zeit hätten, darüber noch einmal zu beraten.

Der Ausschuss **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4410 anzunehmen.**